

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 109.

Samstag, den 14. Mai 1881.

(2151—1) Nr. 3642.

Concursauschreibung

bezüglich der Besetzung der Böglingplätze in der k. k. Marine-Akademie.

Mit Beginn des nächsten Schuljahres (16. September 1881) werden in der k. k. Marine-Akademie in Fiume 36 Böglingplätze, worunter ganz- und halbfreie Aerialplätze, dann Zahlplätze zu besetzen sind.

Die allgemeinen Bedingungen für die Aufnahme in die Marine-Akademie sind: die österreichische oder ungarische Staatsbürgerschaft; das vollendete 13. und nicht überschrittene 15te Lebensjahr; eine dem Alter entsprechende körperliche Entwicklung und ein gutes Sehvermögen, die erforderlichen Vorkenntnisse, und zwar für den Eintritt in den ersten Jahrgang die befriedigende Abolvierung der vierten Klasse einer Realschule, eines Realgymnasiums oder Gymnasiums.

Die Aufnahme in den zweiten Jahrgang kann nur ausnahmsweise und in dem Falle stattfinden, wenn der Aspirant das 16. Lebensjahr nicht überschritten und die fünfte Klasse einer Mittelschule (Gymnasium oder Oberrealschule) mit gutem Erfolge absolviert hat. In einen höheren Jahrgang findet eine Aufnahme grundsätzlich nicht statt.

Auf Aerialplätze haben ein Anspruchsrecht: Söhne von Officieren und Söhne von Militär-, von Hof- oder von Civil-Staatsbeamten.

Als Böglinge können Söhne der österreichischen Staatsangehörigen überhaupt aufgenommen werden, wenn sie allen Aufnahmebedingungen entsprechen.

Das Befähigungspauschale für einen Zahlplatz beträgt derzeit 600 fl., für einen halbfreien Platz 300 fl. jährlich, gegen dessen Erlag alle Auslagen für den Bögling in der Anstalt bestritten werden. Das Pauschale ist in zwei gleichen Raten halbjährig im vornherein an das k. k. Marine-Akademie-Commando einzufenden, so zwar, daß die erste Rate am 16. September, die zweite am 1. April eines jeden Jahres zur Zahlung kommt.

Alle Aspiranten müssen sich einer Aufnahmeprüfung in deutscher Sprache unterziehen.

Diese umfaßt für den Eintritt in den ersten Jahrgang die Gegenstände: deutsche Sprache, Geographie und Geschichte, dann Mathematik in dem dem Lehrziele einer Unterrealschule entsprechenden Umfange.

Für den Eintritt in den zweiten Jahrgang erstreckt sich dieselbe auf die im Lehrplane der Marine-Akademie für den ersten Jahrgang vorgeschriebenen Gegenstände, ausgenommen die rein militärischen Disciplinen.

Die Ausbildung an der Marine-Akademie dauert vier Jahre. Nach Vollendung des Curfess treten die Böglinge als Seecadetten zweiter Klasse aus.

Beim Austritte aus der Anstalt ist für die gesamte Ausstattung jedes Zahlböglingens von seinen Angehörigen zu sorgen, während Böglinge auf halbfreien Aerialplätzen einen Equipierungsbeitrag von 140 fl. und Böglinge auf ganzfreien Aerialplätzen ihre Ausstattung aus Staatsmitteln erhalten.

Die Gesuche um Verleihung der Plätze sind an das k. k. Reichs-Kriegsministerium (Marine-Section) Wien zu richten und müssen bei dieser Centralstelle bis längstens

10. August l. J.

im Wege des dem Aufenthaltsorte des Bewerbers zunächst gelegenen Militär-Platz-, Stations- oder Ergänzungscommando eingebracht werden.

Dem Gesuche sind folgende Documente beizulegen:

- 1.) Tauf- oder Geburtschein;
- 2.) Heiratschein;
- 3.) Zeugnis über die physische Eignung mit specieller Angabe der Schwelte, ausgestellt von einem graduierten Militär- oder Marinearzt;
- 4.) Impfungszeugnis;
- 5.) sämtliche Mittelschulzeugnisse (mit Einschluss des letzten Semestralzeugnisses).

Wien im Mai 1881.

Vom k. k. Reichs-Kriegsministerium.
(Marine-Section.)

(2143—2) Kundmachung. Nr. 3644.

Nach einer am 5. Mai l. J. an das k. k. Ministerium des Aeußern gelangten Mittheilung hat die „Sociedad de Medicina Dosimetrica“ in Madrid zur Berathung dieser Heilmethode für die Dauer vom 20. bis 24. Mai l. J. einen internationalen Congress der Aerzte, Apotheker und Thierärzte einberufen, und wird Präsident dieses unter dem Protectorate der kön. Regierung stehenden Congresses der kön. Minister de Fomento sein.

Die Anmeldungen zur Theilnahme sind an den Präsidenten der genannten Gesellschaft, Don Balomero Gonzalez Ballebor (Calle de la Puebla Nr. 9), in Madrid zu richten.

Laibach, am 10. Mai 1881.

K. k. Landesregierung für Krain.

(2144—2) Concursauschreibung. Nr. 3297.

Vom Beginne des zweiten Semesters des laufenden Schuljahres kommt zur Besetzung die Franz-Josef-Studienstiftung jährl. 56 fl. 28 kr. Dieselbe ist, ohne auf eine Studienabtheilung beschränkt zu sein, für Söhne der Laaser Bürger bestimmt.

Das Verleihungsrecht steht der Stadt-Gemeindevertretung von Laas zu.

Bewerber um dieses Stipendium haben ihre mit dem Taufscheine, dem Dürftigkeits- und Impfungszeugnisse, dann mit den Studienzeugnissen von den zwei letzten Schulsemestern belegten Gesuche bis

8. Juni l. J.

im Wege der vorgezeichneten Studien-direction hieher zu überreichen.

Laibach, am 1. Mai 1881.

K. k. Landesregierung für Krain.

(2020b—3) Kundmachung. Nr. 3193.

Mit Beginn des Schuljahres 1881/82 gelangen in den k. k. Militär-erziehungs- und Bildungsanstalten zwei trainische Staatsstiftungsplätze zur Besetzung, die auch in der k. k. Marine-Akademie genossen werden.

Die allgemeinen Aufnahmebedingungen: a) für die k. k. Militär-Bildungs- und Erziehungsanstalten und b) für die k. k. Marine-Akademie sind im Amtsblatte der „Laibacher Zeitung“ Nr. 105 vom 10. Mai d. J. enthalten.

Laibach, am 11. Mai 1881.

K. k. Landesregierung für Krain.

(2112—3) Concursauschreibung. Nr. 294.

An der einklassigen Volksschule zu Renggenfeld wird die derzeit provisorisch besetzte Lehrstelle, womit der Jahresgehalt 400 fl. und Naturalwohnung verbunden ist, zur definitiven Besetzung ausgeschrieben.

Bewerber um diese Lehrstelle wollen ihre gehörig instruierten Gesuche, und zwar jene, welche bereits an öffentlichen Volksschulen angestellt sind, im Wege ihrer vorgezeichneten k. k. Bezirksschulbehörde bis

7. Juni 1881

hieramts überreichen.

Radmannsdorf, am 7. Mai 1881.

K. k. Bezirksschulrath.

(2111—3) Hebammenstelle. Nr. 3359.

In der Stadtgemeinde Radmannsdorf ist der Posten einer Hebamme mit der aus der Radmannsdorfer Bezirksklasse auf die Dauer derselben fließenden Jahresremuneration von 31 fl. 50 kr. zu besetzen.

Bewerbungsgesuche unter Anschluß des Moralitätszeugnisses und des Diploms sind bis 1. Juni 1881

hieramts einzubringen.

Radmannsdorf, am 3. Mai 1881.

K. k. Bezirkshauptmannschaft.

Anzeigebblatt.

(2121—3) Nr. 9660.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 25. Jänner 1881, Zahl 1794, hiemit bekannt gemacht, daß die zweite exec. Feilbietung der dem Josef Cesen von Tazen Nr. 39 gehörigen, gerichtlich auf 100 fl. geschätzten Besitz- und Genussrechte sub Urb.-Nr. 98 1/2 ad Herrschaft Stödnig erfolglos geblieben sind, daher am

21. Mai 1881,

vormittags um 9 Uhr, hiergerichts zur zweiten executiven Feilbietung mit dem vorigen Anhange geschritten wird.

Laibach, am 29. April 1881.

(1634—2) Nr. 1332.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes hier die exec. Versteigerung der dem Martin Cuel von Unterkoschana gehörigen, gerichtlich auf 615 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 40 ad Raunach pcto. 18 fl. 32 kr. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste

14. Juni,

die zweite auf den

12. Juli

und die dritte auf den

11. August 1881,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 3ten März 1881.

(2081—2) Nr. 1240.

Uebertragung executiver Feilbietungen.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz mit Bezug auf das Edict vom 5. November 1880, Z. 7973, wird bekannt gemacht:

Es werden in der Executionsangelegenheit des Georg Lavric von Rakel gegen Maria Sic von Jurjowiz Nr. 16 die auf den 28. Februar, 28. März und 28. April 1881 angeordneten Feilbietungen ob Uebertragungen auf zwei Monate auf den

30. Mai,

30. Juni und

30. Juli 1881,

jedesmal vormittags 10 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem früheren Anhange angeordnet. — Gleichzeitig wird den unbekannten wo befindlichen Maria Witwe Sic von Jurjowiz und Margaretha Arko von Reifnitz und deren allfälligen auch unbekannten Rechtsnachfolgern obige Uebertragung mit dem erinnert, daß die Verständigungen dem für sie aufgestellten Curator Herrn Franz Erhouniz, k. k. Notar in Reifnitz, zugefertigt wurden.

K. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 18ten Februar 1881.

(2035—3) Nr. 9035.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Martin Levstif von Presta die executive Versteigerung der dem Nikolaus Brinsek von Gerbidol Nr. 36 gehörigen, gerichtlich auf 780 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 970 ad Herrschaft Reifnitz, nun Catastralgemeinde Brückl Einl.-Nr. 42 bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste

28. Mai,

die zweite auf den

28. Juni

und die dritte auf den

28. Juli 1881,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr,

in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 11ten Dezember 1880.

(1728—3) Nr. 2987.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Voitsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Voitsch (nom. des hohen Aerars) die exec. Versteigerung der dem Jakob Svigelj von Niederdorf Nr. 7 gehörigen, gerichtlich auf 2420 fl. geschätzten Realität sub Rectf.-Nr. 572 ad Haasberg bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

9. Juni,

die zweite auf den

7. Juli

und die dritte auf den

10. August 1881,

jedesmal von 10 bis 12 Uhr vormittags, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Voitsch, am 14ten März 1881.

(2127—2) Nr. 3270.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Das hohe k. k. Landesgericht Laibach habe mit Rathsbeschluß vom 7. Mai l. J., Z. 3403, den Grundbesitzer Johann Praprotnik von Raklas Nr. 42 als Berschwender zu erklären und unter die Curatel zu stellen befunden, und es sei für denselben der Grundbesitzer Marcus Wzman von Raklas als Curator aufgestellt worden.

K. k. Bezirksgericht Krainburg, am 8. Mai 1881.

(1800—3) Nr. 2005.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Wippach die exec. Versteigerung der dem Michael Bozil von Langenfeld Nr. 14 gehörigen, gerichtlich auf 2766 fl. geschätzten, im Grundbuche ad Haasberg tom. C, pag. 75 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

4. Juni,

die zweite auf den

5. Juli

und die dritte auf den

5. August 1881,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten Feilbietung aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Wippach, am 14. April 1881.

(2099—1)

Nr. 3517.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Mötting wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Braune von Gottschee die exec. Versteigerung der dem Marko Blut von Kerschdorf gehörigen, gerichtlich auf 2525 fl. geschätzten Realitäten ad Gut Smul sub Extr.-Nr. 19 Steuergemeinde Kerschdorf tom. I, fol. 72; tom. IV, fol. 19 ad Gut Smul, und Curr.-Nr. 714 ad Herrschaft Krupp bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tag-satzungen, und zwar die erste auf den

8. Juni,

die zweite auf den

8. Juli

und die dritte auf den

6. August 1881,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Vadium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchs-extracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Mötting, am 27ten März 1881.

(2097—1)

Nr. 4707.

Erinnerung.

Dem Jakob Kufar von Sodjwerch Hs.-Nr. 2, unbekannten Aufenthaltes, wird hiemit erinnert:

Es habe wider denselben bei diesem Gerichte Timotheus Müller in Augsburg (durch Anton Kupljen, k. k. Notar in Tschernembl) pcto. 33 fl. die Klage de praes. 29. April 1881, Z. 4707, überreicht, worüber die Tag-satzung auf den

1. Juni 1881

angeordnet und auf seine Gefahr und Kosten den Herrn Alois Weibl von Mötting als Curator ad actum bestellt mit dem, dass er zur rechten Zeit selbst zu erscheinen oder einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen oder seine Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben habe, widrigens er sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

R. k. Bezirksgericht Mötting, am 29. April 1881.

(2126—1)

Nr. 2565.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Kaspar Herzele (durch Dr. Erwein in Klagenfurt) die executive Versteigerung der dem minder-jährigen Bartholomäus Supan von Ober-vellach gehörigen, gerichtlich auf 3687 fl. geschätzten, im Grundbuche Egg ob Krainburg sub Urb.-Nr. 187, Rectf.-Nr. 140 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tag-satzungen, und zwar die erste auf den

8. Juni,

die zweite auf den

8. Juli

und die dritte auf den

9. August 1881,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Vadium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Krainburg, am 10. April 1881.

(2023—1)

Nr. 2321.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird hiemit bekannt gemacht:

Es werde wegen Erfolglosigkeit des ersten Feilbietungstermines der der Maria Laura von Ochenthal gehörigen, gerichtlich auf 2003 fl. 60 kr. ö. W. geschätzten Realität Urb.-Nr. 110 ad Herrschaft Bischofsack zu der auf den

4. Juni l. J.

angeordneten zweiten executiven Feilbietung mit dem früheren Anhang geschritten.

R. k. Bezirksgericht Egg, am 2ten Mai 1881.

(1984—1)

Nr. 2425.

Relicitation.

Vom k. k. Bezirksgerichte Vittai wird bekannt gemacht:

Wegen nicht erfüllten Vicitationsbedingungen werde die gebetene exec. Relicitation der dem Josef Ros gehörig gewesenen, gerichtlich auf 990 fl. geschätzten, von der Katharina Grovat laut Protokolles de praes. 9. Dezember 1879, Z. 9596, um 990 fl. erstandenen Realitäten im Grundbuche Randershof Urb.-Nr. 24 und Kreuzdorf Urb.-Nr. 3 bewilligt und hiezu die Feilbietungs-Tag-satzung auf den

3. Juni 1881,

vormittags von 11 bis 12 Uhr, in Vittai mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtäten bei der Relicitation auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Vadium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchs-extracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Vittai, am 21sten März 1881.

(1934—1)

Nr. 291.

Erinnerung

an Thomas Pirker von Priel und dessen allfällige Erben und Rechtsnachfolger unbekannten Aufenthaltes.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Kronau wird dem Thomas Pirker von Priel und dessen allfälligen Erben und Rechtsnachfolgern unbekannten Aufenthaltes hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Ursula Meschit und Peter Kirchmaier (als Vormünder der Johann Meschitschen Kinder von Ratschach Nr. 59) sub praes. 11. Februar 1881, Z. 291, die Klage pcto. Erloschenerklärung der auf Grund des Urtheiles vom 9. November 1861, Z. 4821, auf der Realität zu Ratschach Conf.-Nr. 59, sub Urb.-Nr. 137 ad Weissenfels für Thomas Pirker haftenden Satzpost per 150 fl. sammt Anhang eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tag-satzung auf den

7. Juni 1881,

vormittags um 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Gellagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den Herrn Johann Jakel von Kronau als Curator ad actum bestellt.

Die Gellagten werden hiezu zu dem Ende verständigt, damit sie allensfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu deren Verteidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Gellagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

R. k. Bezirksgericht Kronau, am 11ten Februar 1881.

(2122—1)

Nr. 9638.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Zur ersten exec. Feilbietung der dem Georg Sustersil von Seedorf gehörigen, im Grundbuche ad Sonnegg sub Urb.-Nr. 398 und 407, Rectf.-Nr. 301 und 310, Einlg.-Nr. 353 vorkommenden Realität ist kein Kauflustiger erschienen, und wird sohin zur zweiten auf den

28. Mai 1881

angeordneten executiven Feilbietung geschritten.

R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 29. April 1881.

(1740—1)

Nr. 3648.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Voitsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Moschel von Laibach die executive Versteigerung der dem Barthelma Grebernak von Zirkniz gehörigen, gerichtlich auf 3570 fl. geschätzten Realitäten sub Rectf.- und Urb.-Nr. 1 ad Beneficium St. Petri in Laas, sub Rectf.- und Urb.-Nr. 3, Post.-Nr. 54, sub Rectf.- und Urb.-Nr. 8, Post.-Nr. 88, sub Rectf.- und Urb.-Nr. 3, Post.-Nr. 83 ad Pfarrkirchengilt Zirkniz, sub Rectf.-Nr. 471 ad Haasberg und sub Osredel Urb.-Nr. 30 ad Turnlak bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tag-satzungen, und zwar die erste auf den

25. Juni,

die zweite auf den

27. Juli

und die dritte auf den

25. August 1881,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Vadium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchs-extracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Voitsch, am 22sten März 1881.

(1886—1)

Nr. 1082.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Feistritz die exec. Versteigerung der dem Anton Kregar, beziehungsweise Kregar Blaz von Verbodo Nr. 31 gehörigen, gerichtlich auf 2165 fl. geschätzten Realitäten Urb.-Nr. 666 1/2 ad Herrschaft Adelsberg und Urb.-Nr. 141 ad Ex-Augustiner-Gilt Lipa wegen aus dem Rückstandes-Ausweise vom 14. Juni 1880 schuldigen 79 fl. 53 kr. sammt Anhang bewilligt und hiezu die Feilbietungs-Tag-satzungen, und zwar die erste auf den

24. Juni,

die zweite auf den

22. Juli

und die dritte auf den

26. August 1881,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Vadium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchs-extracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Feistritz, am 15ten März 1881.

(1724—1)

Nr. 2848.

Reassumierung executiver Feilbietungen.

Ueber Ansuchen des Michael Gostida von Ravce wird die mit dem Bescheide vom 6. August 1880, Z. 7567, auf den 14. Oktober, 17. November und 15. Dezember 1880 angeordnet gewesene und sohin fiftierte exec. Feilbietung der der Katharina Devjal von Ravce Hs.-Nr. 103 gehörigen, gerichtlich auf 4427 fl. bewerteten Realitäten sub Rectf.-Nr. 31, 24/1, 6/1, Urb.-Nr. 12 und sub Urb.-Nr. 289 ad Herrschaft Voitsch wegen schuldigen Restes pr. 260 fl. f. A., mit Ausnahme der von der Eindrittel-Gute sub Rectf.-Nr. 31, 24/1, 6/1, Urb.-Nr. 12 wegverkauften, gerichtlich auf 800 fl. geschätzten Necker: gorenja njiva und njiva za cerkvijo, reassumando auf den

15. Juni,

13. Juli und

17. August 1881,

jedesmal vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem frühern Anhang angeordnet.

R. k. Bezirksgericht Voitsch, am 13ten März 1881.

(2089—1)

Nr. 2562.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Adelsberg die executive Versteigerung der dem Mathias Pento von Graz Nr. 6 gehörigen, gerichtlich auf 2751 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 5 ad Herrschaft Prem pcto. 31 fl. 90 kr. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tag-satzungen, und zwar die erste auf den

30. Juni,

die zweite auf den

30. Juli

und die dritte auf den

30. August 1881,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Vadium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Senofetsch, am 2. April 1881.

(1949—1)

Nr. 1697.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Landstraß wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Ferdinand Graner von Mann (durch Dr. Seebre) die executive Versteigerung der dem Josef Gerdauc von Cerina gehörigen, gerichtlich auf 1760 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Landstraß sub Urb.-Nr. 362 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu die drei Feilbietungs-Tag-satzungen, und zwar die erste auf den

8. Juni,

die zweite auf den

13. Juli

und die dritte auf den

17. August 1881,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Vadium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Landstraß, am 16. März 1881.

Danksagung.

„Herrn Jul. v. Trnkoczy, Apotheker in Laibach.“

Es giebt kein besseres Mittel und Medicament gegen Rheumatismus, Gliederreissen u. s. w., als Ihr „Gichtgeist nach Dr. Mališ“. Dessen überzeugete ich mich selbst aus eigener Erfahrung. Ich erlitt am 6. Februar d. J. eine so arge Verköhlung, dass ich Gefahr lief, an Lungenentzündung zu erkranken. Glücklicherweise besass ich zu Hause Ihren „Gichtgeist“, womit ich mir abends tüchtig die Brust einrieb. Tags darauf fühlte ich mich vollkommen gesund, u. zw. verspürte ich keine Schmerzen mehr. Dieses Arzneimittel erwies sich bei mir auch als heilwirkend bei Kopfschmerzen infolge Verköhlung. Es half aber dieses Oel auch anderen Pfarr- und Ortsinsassen. Diesen „Gichtgeist“ empfehle ich auf das wärmste allen jenen, die von ähnlichen Krankheiten heimgesucht sind, insbesondere jedoch meinen hochwürdigen Herren geistlichen Collegen. Ich bin überzeugt, dass es sich heilwirkend erweist. Es wäre nur zu wünschen, dass diesen „Gichtgeist“ alle Apotheker Krains am Lager hätten.

Prodassol bei Krainburg, am 6. Mai 1881.

J. Sakser,
Cooperator.“

(2180) 2—1

(2177—1)

Nr. 9636.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-beleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es werde in der Executionssache des Johann Leustil von Kleinsaschitz gegen Franz Surk von Bisoko bei fruchtlosem Verstreichen der ersten und zweiten Feilbietungs-Tagung zu der mit dem Bescheide vom 20. Dezember 1881, Zahl 27,104, auf den

28. Mai 1881

angeordneten dritten exec. Feilbietung der Realität Urb.-Nr. 461 ad Auerberg mit dem Anhang des obigen Bescheides geschritten.

Laibach, am 3. Mai 1881.

(2176—1)

Nr. 9362.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-beleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es werde in der Executionssache der Maria Frihar (durch Dr. v. Schrey) gegen Anton Jitnik von Gradiše bei fruchtlosem Verstreichen der ersten Feilbietungs-Tagung zu der mit dem Bescheide vom 28. Jänner 1881, Z. 1207, auf den

21. Mai 1881

angeordneten zweiten Feilbietung der Realität Urb.-Nr. 392/d, tom. VI ad Auerberg mit dem Anhang des obigen Bescheides geschritten.

Laibach, am 1. Mai 1881.

(1967—1)

Nr. 2206.

Erinnerung

an die unbekannt wo befindlichen Urban, Gregor, Primus, Maria und Gertraud Bresnik und Maria Suher.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Egg werden die unbekannt wo befindlichen Urban, Gregor, Primus, Maria und Gertraud Bresnik und Maria Suher hiezu erinnert:

Es habe wider sie bei diesem Gerichte Andreas Pestotnik, Besitzer von Kleinsaschna, die Klage auf Anerkennung der Verjährung und Löschungsgehaltung eingebracht, worüber die Tagung auf den

8. Juni 1881

angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Georg Skofic von St. Veit als Curator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hiezu zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Ge- richts namhaft machen, überhaupt im ord- nungsmässigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigenfalls diese Rechts- sache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung ver- handelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

R. k. Bezirksgericht Egg, am 23sten April 1881.

(2085—3)

Nr. 2970.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird im Nachhange zum hiergerichtlichen Edicte vom 8. April 1881, Z. 2728, bekannt gemacht:

Es sei den unbekannten Rechtsnach- folgern des mindj. Jakob Pirz aus Gra- fenbrunn und den unbekannt wo abwe- senden Maria Sajn und Josef oder Jo- sefa Pirz aus Grafenbrunn zur Wahrung deren Rechte bei der exec. Veräußerung der Realität Urb.-Nr. 413 ad Herrschaft Adelsberg Herr Franz Beniger von Dorn- egg zum Curator ad actum bestellt und demselben der bezügliche Feilbietungs- bescheid behändigt worden.

R. k. Bezirksgericht Feistritz, am 22sten April 1881.

(2083—3)

Nr. 3171.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird im Nachhange zum Edicte vom 12. April l. J., Z. 2717, bekannt gemacht:

Es sei den unbekannt wo befindlichen Tabulargläubigern Anton Zindarsic aus Feistritz, Antonia Rosman aus Zagorje und Anton Berdic aus Unterfemon, respective den gleichfalls unbekannten Rechtsnachfolgern der erstgenannten Zwei, zur Wahrung ihrer Rechte bei der exec. Veräußerung der Realität Urb.-Nr. 7 ad Gut Semonhof Herr Lorenz Zerou- scheg aus Feistritz zum Curator ad ac- tum bestellt und demselben der Feilbie- tungsbescheid behändigt worden.

R. k. Bezirksgericht Feistritz, am 2ten Mai 1881.

(2036—3)

Nr. 897.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Berjatelj von Weiniz Nr. 17 die executive Versteigerung der dem Anton Lesar von Suschje Nr. 25 gehörigen, gerichtlich auf 2955 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Reifnitz sub Urb.-Nr. 678, 679, der Catastralgemeinde Suschje Grund- buchs- und Einlags-Nr. 102 vorkommenden Realitäten bewilligt und hiezu drei Feil- bietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

27. Mai,

die zweite auf den

27. Juni

und die dritte auf den

27. Juli 1881,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der dritten aber auch unter demselben hint- angegeben werden.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchs- und Einlags-Extrakte können in der dies- gerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 8ten Februar 1881.

(2047—3)

Nr. 1291.

Dritte exec. Feilbietung.

Nachdem zu der mit Edict vom 29sten März 1881, Z. 986, auf den 29sten April l. J. anberaumt gewesenen zweiten Feilbietungs-Tagung kein Kauflustiger erschienen ist, so wird in der Rechtsache des Herrn Salomon Marcus Adler in Wien gegen Herrn Friedrich Nieder ob der in Brünn gelegenen Realität Grundbuch- Steuergemeinde Dobovec, Einlags-Nr. 55, früher Urb.-Nr. 222, ad Freisaffengilt am

31. Mai 1881,

vormittags von 11 bis 12 Uhr, zur dritten Feilbietungs-Tagung mit dem vorigen Anhang geschritten.

R. k. Bezirksgericht Ratschach, am 29. April 1881.

(2042—3)

Nr. 1314.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steuer- amtes Wippach die exec. Versteigerung der dem Johann Igur von Podborst Nr. 6, nun der Antonia Igur verehelichte Stupel und Johann Stupel von dort gehörigen, gerichtlich auf 2198 fl. geschätzten, im Grund- buche ad Schiwizhoffen tom. I, pag. 349 vorkommenden, zufolge des diesgerichtlichen Bescheides vom 23. Februar 1880, Zahl 1000, bereits mit exec. Pfandrechte belegten Realität bewilligt und hiezu drei Feil- bietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

24. Mai,

die zweite auf den

24. Juni

und die dritte auf den

26. Juli 1881,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeord- net worden, dass die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchs- und Einlags-Extrakte können in der dies- gerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Unter einem wird dem Tabulargläu- biger Georg Jez unbekannt Aufenthalts Herr Josef Kober von St. Veit zum Cu- rator ad actum bestellt.

R. k. Bezirksgericht Wippach, am 25sten März 1881.

(2043—3)

Nr. 2006.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steuer- amtes Wippach die executive Versteigerung der dem Anton Rabergoj von Drehouza Nr. 16 gehörigen, gerichtlich auf 1166 fl. geschätzten, ad Schiwizhoffen tom. I, pag. 293 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

31. Mai,

die zweite auf den

1. Juli

und die dritte auf den

2. August 1881,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, hier- gerichts mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hint- angegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs- und Einlags-Extrakte können in der dies- gerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Wippach, am 14ten April 1881.

(1971—3)

Nr. 2591.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Groß- laschitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Gruden von Oberretle Hs.-Nr. 3 die mit dem dies- gerichtlichen Bescheide vom 7. August 1879, Z. 4630, mit dem Reassumierungsrechte fixierte dritte exec. Feilbietung der dem Johann Gisel von Bruchanawas Nr. 7, als Rechtsnachfolger des Bartholmā Gisel von dort, gehörigen, im Grundbuche der Catastralgemeinde Podgoro sub Einlags- Nr. 29 vorkommenden Realität neuerlich auf den

10. Juni 1881,

vormittags um 10 Uhr, mit dem vorigen Anhang angeordnet worden.

R. k. Bezirksgericht Großlaschitz, am 28. April 1881.

(2034—3)

Nr. 498.

Relicitation.

Vom k. k. Bezirksgerichte in Reifnitz wird bekannt gemacht:

Es wurde in der Executionssache des Johann Kus von Breze Nr. 29 gegen Anton Pogacnik von Jurjowiz die Reli- citation der vom letzteren im Executions- wege erstandenen, sub Urb.-Nr. 569 ad Herrschaft Reifnitz vorkommenden, in Ju- rjowiz gelegenen, früher den Ignaz Tomšic- schen Erben gehörigen, gerichtlich auf 180 fl. bewerteten Realitäten bewilligt und hiezu die einzige Feilbietung auf den

21. Mai 1881,

vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet, dass die feil- zubietende Realität hiebei auch unter dem Schätzwerte an den Meistbietenden hint- angegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen können hier- gerichts eingesehen werden, und es hat jeder Kauflustige ein 10proc. Badium zu erlegen.

R. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 27sten Jänner 1881.

(2048—3)

Nr. 2372.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird hiemit bekannt gemacht:

Es werde wegen Erfolglosigkeit des ersten und zweiten Feilbietungstermines der für Anton Rods im Grunde des Schuldscheines ddo. 24. November 1877 und der Theil-Einantwortungsurkunde ddo. 3. August 1878, Z. 17,202, bei der noch auf Namen Leopold Maci vergewährten Realitäten Urb.-Nr. 190¹/₄ und 106 ad Grundbuch Pfarrgilt Mannsburg after- pfandrechtlich haftenden Forderung per 4267 fl. 48¹/₂ kr. c. s. c. und der für Marianna Rods auf Grund der Ehepacte ddo. 19. Februar 1868 bei der oberwäh- nten, pfandrechtlich sichergestellten Heirats- gutschuld per 3000 fl. sammt Wider- lage per 3000 fl., zusammen 6000 fl., zu der auf den

30. Mai 1881

angeordneten dritten exec. Feilbietung mit dem frühern Anhang geschritten.

R. k. Bezirksgericht Egg, am 4. Mai 1881.

(1972—3)

Nr. 2592.

Relicitation.

Vom k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des minderjäh- rigen Alois Grebenc von Großlaschitz (durch den Vormund Herrn Mathias Rodic von Blostapolica, Cessionär des Herrn Franz Grebenc von Großlaschitz) wegen Nicht- zuhaltung der Vicitationsbedingungen von Seite der Ersterherin Maria Mesajedic von Bruchanawas Hs.-Nr. 13 die Relicitation der Realität sub Grundbucheinlage 60 der Catastralgemeinde Podgoro, früher dem Mathias Mesajedic von dort Hs.-Nr. 13 gehörig, bewilligt und zur Vornahme der- selben die Tagung auf den

3. Juni 1881,

vormittags um 10 Uhr, mit dem Bei- sage angeordnet worden, dass die Realität bei dieser Tagung auch unter dem Schät- werte an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

R. k. Bezirksgericht Großlaschitz, am 28. April 1881.

5000 fl. dem Agenten

Provision, der ein erstes Wiener Industrie-Etablissement, im glänzenden Betriebe, verkauft. Adresse durch die Expedition dieses Blattes. (2178) 3-1

Jedem Inserenten

wird auf Verlangen ein

Zeilenmesser

gratis und franco zugesendet durch

die Annoncen-Expedition

Moriz Stern, (1644)

Wien, I., Wollzeile Nr. 22.

Schmerzlos

ohne Einspritzung, ohne die Verdauung störende Medicamente, ohne Folgekrankheiten und Berufsstörung heilt nach einer in unzähligen Fällen bewährten, ganz neuen Methode

Harnröhrenflüsse,

sowol frisch entzündete als auch noch so sehr veraltete, naturgemäss, gründlich und schnell

Dr. Hartmann,

Mitglied der med. Facultät, Ob.-Anstalt nicht mehr Hasbargergasse, sondern Wien, Stadt, Seilergasse Nr. 11.

Auch Santalinschläge, Stricturen, Fluss der Frauen, Bleichsucht, Unfruchtbarkeit, Pollutionen, Mannesschwäche,

ebenso, ohne zu schneiden oder zu brennen, Syphilis und Geschwüre aller Art. Brieflich dieselbe Behandlung. Strengste Discretion verbürgt, und werden Medicamente auf Verlangen sofort eingefendet. (1887) 26

Localveränderung.

M. Kunc,

Kleidermacher, Judengasse 4.

Meinen hochverehrten P. T. Kunden sowie dem P. T. Publicum erlaube meine Geschäfts-local-Veränderung ergebenst anzuzeigen, und empfehle mich auch fernerhin zur Anfertigung von (2114) 3-2

Herren- und Knabenkleidern etc.

mit der Zusicherung guter und moderner Arbeit und billigster Preise.



Flüssig und trocken (zum Anstrich und Verfüllen etc.) Radicalmittel gegen Schwamm und Fäulnis, gegen Pilzbildungen in Brauereten, Ställen etc. Unentbehrlich zum Schutze alles Holzwerks, zu Neubauten, Schächten, Kellereien, Tramways u. s. w. Bestes Isoliermaterial gegen Feuchtigkeit, Hitze und Kälte. Geprüft und attestiert von Behörden und Sachverständigen. Depot in Laibach bei Karl Kausegg. Fabrik: X., Columbusgasse 24. Gustav Schallehn, Wien. (1884) 3-3

Zur Ausführung von

Börsen-Aufträgen

für Wien und alle auswärtigen Börsen empfiehlt sich das Bank- und Börsen-Commissionshaus

S. Weiss & Comp., Wien,

IX., Liechtensteinstrasse Nr. 2 (in unmittelbarer Nähe der Börse).

Die günstige Tendenz sämtlicher europäischen Börsen eignet sich vollständig dafür, sich mit Ruhe und mit Aussicht auf Erfolg in Speculationen einzulassen.

Speculationseffecten behalten wir auf Wunsch zu mässigem Zinsfuss bis zur Realisierung in Kost. (1942) 15-6

Klimatischer Curort

Bad Vellach bei Kappel (Kärnten)

Saisonbeginn am 1. Juni.

Wohnungs- und Sauerbrunn-Bestellungen wollen gefälligst an die Inhabung gerichtet werden. (2052) 3-3

Bis 15. Mai und vom 15. September Wohnungs- und Bade-Tarife um 25 Procent herabgesetzt.

Mineral-Bad

Krapina-Töpliz

in KROATIEN (Post- und Telegraphen-Station).

Dieser Badeort ist von der Steinbrück-Sisseker Bahnstation Zaprešić 3 und von der Südbahnstation Pöltschach 4 1/2 Stunden entfernt. Die 30° bis 35° R. erreichenden Akrothemen dieser Anstalt sind unübertrefflich in ihrer hervorragenden Heilkraft bei Gicht, Rheuma und deren Folgeleiden, bei Ischias, Neuralgien, Haut- und Wundkrankheiten, chronischem Morbus Brightii, pathologischen Processen der weiblichen Sexualorgane u. s. f. Die Curanstalt ist vom 1. April bis Ende Oktober geöffnet, und bieten die grossen Bassins, Separat-Marmorwannen- und Douche-Bäder, die Wohnungen, Restaurationen, grossen Speise-, Café- und Billardsalons, Cursalon und Curmusik, Apotheke, Parkanlagen u. s. f. Jedweden modernen Comfort im vollsten Masse. Vom 1. Mai an verkehren Postomnibusse mit unbeschränkter Personenaufnahme zwischen hier und der Bahnstation Pöltschach nach Ankunft des Wiener Postzuges um 10 1/2 Uhr morgens. Fahrpreis fl. 3 per Person. Zu jedem anderen Zuge stehen comfortable Fahrgelegenheiten zur Verfügung. Vom 1. Juni an sind in Zaprešić bei Ankunft eines jeden Zuges Wagen nach Krapina-Töpliz zu haben. Anfragen und Aufschlüsse erteilen die Badedirection und der Badearzt, Sanitätsrath Dr. Edgar Ritter von Aigner daselbst. Badebroschüren sind in allen Buchhandlungen, Prospective bei der Direction zu haben. Krapina-Töpliz, im April 1881. (1706) 3-3

Stalling, Ziem & Co.,

Wien, Wieden, Waaggasse Nr. 1, | Barge bei Sagan, | Preussisch-Prag, Thorgasse Nr. 7, | Breslau, | Schlesien,

empfehlen ihre von den k. k. österr., k. preuss., k. russ., k. baier., königl. und herzogl. sächs. Regierungen geprüfte und als feuersichernd anerkannte

Stein-Dachpappe

in Tafeln und Rollen, (1645) 6-5
fertig präparierte Anstrichmasse

(zur Bestreichung von Steinpappdächern), nebst Lager von Steinkohlen-Theer, Asphalt-Pech, Dachpappnägeln, Asphalt-Mastix, Gaudron und Holzcement. Deckarbeiten werden unter Garantie der Haltbarkeit in Accord übernommen.

Allen Kranken,

welche am Magen und an der Lunge, an Blutarmut, Erkältung, Husten, Heiserkeit, an Bleichsucht und Hämorrhoiden leiden, kann geholfen werden.

An den k. k. Hoflieferanten der meisten europäischen Souveräne, Herrn Joh. Hoff, königl. preuss. Comm.-Rath, Besitzer des goldenen Verdienstkreuzes mit der Krone, Ritter hoher preussischer und deutscher Orden.

Wien, Fabrik: Grabenhof 2; Fabriksniederlage: Graben, Bräunerstrasse 8, Se. Majestät

der König von Dänemark liess dem Fabrikanten Herrn Johann Hoff durch seinen Adjutanten mittheilen, dass er den Wert seines Malzextractes sehr hoch anschlägt. „Ich habe“, so lautet die königliche Erklärung, „mit Freunden die Heilwirkung des Hoff'schen Malzextractes bei mir und mehreren Mitgliedern meines Hauses wahrgenommen.“

Dankschreiben.

(1902) 4-3

Von lebensbedrohender Körperschwäche gerettet durch Hoff'sches Malzextract-Gesundheitsbier

Turnhospach bei Bishausen.
Ihre Malzpräparate haben bei meiner Frau ganz vorzügliche Wirkung gehabt. Früher war sie stets von einer ohnmachtähnlichen Schwäche geplagt, war stets matt und unlustig zur Arbeit und darum geradezu lebensmüde, so dass ich die grösste Besorgnis hegte; und jetzt ist sie kräftig (die Schwäche hat sich nicht wieder eingestellt), arbeitet mit Lust und Ausdauer, kann ihren Haushalt ohne Unterstützung vollkommen verrichten. Bitte, senden sie gefälligst umgehend 33 Flaschen Malzextract-Gesundheitsbier und 10 Beutel Malzbonbons.

Depots in Laibach bei: G. Piccoli, Erasmus Virschitz, Apotheker; Peter Lafnit, S. L. Wencel, Josef Terdina, Schupnig & Weber, Kaufleute.

(2056)

Nr. 833.

(1859-2)

Nr. 7813.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Neumarkt wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Neumarkt die executive Versteigerung der der Maria Kundt von Steniesno gehörigen, gerichtlich auf 3533 fl. geschätzten Realität Rectf.-Nr. 6 ad Gallenfelds Einl.-Nr. 757 wegen fruchtlosen Verstreichens des ersten Termines bewilligt und hiezu zwei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die zweite auf den

8. Juni

und die dritte auf den

13. Juli 1881,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtät bei der zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wonach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Vadium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Neumarkt, am 5. Mai 1881.

(2096-1)

Nr. 4555.

Erinnerung

an Josef Blut von Zerouz Nr. 8.
Bon dem k. k. Bezirksgerichte Wölling wird Josef Blut von Zerouz Nr. 8 hie mit erinnert:

Es habe wider denselben bei diesem Gerichte Stefan Malneric von Mladica das Verbotsgesuch vom 26. April 1881 zur einstweiligen Sicherstellung seiner Forderung per 313 fl. 25 kr. s. A. eingebracht.

Da der Aufenthaltsort der Gellagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Johann Stala von Semitsch Nr. 15 als Curator ad actum bestellt.

Der Gellagte wird hievon zu dem Ende verständigt, damit er allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmässigen Wege einschreiten und die zu seiner Vertretung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und der Gellagte, welchem es übrigens freisteht, seine Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

k. k. Bezirksgericht Wölling, am 27sten April 1881.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Laas (nom. des h. k. k. Aers) die Reassumierung der mit dem Bescheide vom 31. Dezember 1879, Z. 6791, auf den 28. Juni 1880 angeordnet gewesenen, sohin aber sistierten dritten exec. Feilbietung der dem Johann Zalar von Eipfein gehörigen Realität sub Urb.-Nr. 70, Rectf.-Nr. 60 ad Grundbuch Hallerstein bewilligt und die Tagsetzung mit dem frühern Anhang auf den

24. Juni l. J.,

vormittags 9 Uhr, hiegericht angeordnet worden.

k. k. Bezirksgericht Laas, am 1ten April 1881.

(1516-3)

Nr. 2486.

Erinnerung

an den Leonhard, Valentin und Marinka Hribar von Klenk, beziehungsweise deren unbekannte Rechtsnachfolger.

Bon dem k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird dem Leonhard, Valentin und Marinka Hribar, beziehungsweise deren unbekannten Rechtsnachfolgern, hiemit erinnert:

Es habe wider sie bei diesem Gerichte Franz Hribar von Klenk die Klage des praes. 12. März 1881, Z. 2486, auf Anerkennung der Errichtung des Eigentumes von der Realität Urb.-Nr. 33 ad Prem, beziehungsweise auf Anerkennung der Verjährung von auf obiger Realität sichergestellten Forderungen eingebracht, und sei die Verhandlungs-Tagsetzung auf den

3. Juni 1881

angeordnet worden.

Da der Aufenthaltsort der Gellagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Dr. Eduard Deu, Advocat in Adelsberg, als Curator ad actum bestellt.

Die Gellagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmässigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Gellagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

k. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 6. April 1881.

L. M. Ecker,

Galanterie- und Bauspenger in Laibach,
empfiehlt sich bei Beginn der Saison zur

Ausführung aller n. jeder im Banfache vorkommenden Spenglerarbeiten.

Herstellung von englischen geruchlosen Aborten, Metallbuchstaben zu Firmen,
Lager aller Artikel für Haus- und Küchenbedarf, Bade- und Sitzwannen, Wasser-
eimer, Schaffeln, Kannen, Umschlagwärmer, Warmflaschen, Leibschrullen,
Hand-, Wand- und Strassen-Laternen, Schwabenfänger, Back- und Sulzformen-
Wagen-Laternen (1470) 12-7
in allen Grössen, schön und billig, und viele andere Artikel.

Bad Töpliz

nächst Rudolfswert in Unterkrain,
eröffnet am 15. Mai.

Post- und Telegraphenstation, 8 Stunden bis Laibach. Nächste Bahnstationen Laibach, Littai,
Videm-Gurkfeld. Postverkehr: Töpliz-Rudolfswert 60 kr.; Rudolfswert-Laibach 3 fl. 50 kr.;
Rudolfswert-Littai 2 fl. 20 kr. Postfahrten, hin und zurück, alle bei Tag.
Mineralquelle 30° R., vorzüglich für alle chronischen und Frauenkrankheiten.

Kulowiz,

Badearzt und Badepächter.

(2041) 3-2

Die neuen

3proc. Los-Pfandbriefe

der k. k. priv. allgem. österr.

Bodencredit-Anstalt

sind genau zum Tagescourse

zu haben bei

J. C. Mayer,

Wechselstube, Laibach, Spitalgasse.

(1956) 4

Pilsner Lagerbier.

Wir beehren uns hiemit anzuzeigen, dass wir unter heutigem Tage mit dem
Ausstosse unseres vorzüglichen

Lagerbieres

begonnen haben, und halten uns zu geneigten Aufträgen, direct hieher oder an
unsere zahlreichen Niederlagen, beste und coulanteste Bedienung zusichernd,
empfohlen.

Pilsen, 1. Mai 1881.

Hochachtungsvoll

(2153)

Erste Pilsner Actienbrauerei.

Für Laibach und Umgebung

nimmt gütige Aufträge auf obiges vorzügliches Product zur Effectuierung in
Originalgebinden jederzeit gerne entgegen und führt solche auf das sorg-
fältigste aus

Karl Simon, Casino-Restaurateur.

P. Lux' Pflanzenliniment,

aus den wirksamsten Pflanzen bereitet, hat sich bereits trotz der kurzen Zeit, seit-
dem es der Oeffentlichkeit übergeben und durch die Zeitungen bekannt gemacht wurde,
in zahlreichen Familien als ein unentbehrliches Hausmittel erwiesen, welches nicht
nur bei frischen, sondern auch veralteten Leiden, als: schmerzhaften Nerven-
affectionen, Rheuma, Muskel- und Gelenksrheumatismus und Gicht, mit aus-
gezeichnetem sicheren Erfolge angewendet wird. Nebst dem wirkt das Pflanzenliniment
infolge seiner schmerzstillenden und stärkenden Eigenschaften überraschend
schnell bei Mygräne, rheumatischem Kopfschmerz, Zahnweh, Seitenstechen,
Kreuzschmerzen, Hexenschuss, Hüftweh, Zittern, Unempfindlichkeit ein-
zelner Glieder, Lähmungen, Verstopfungen, Ausdehnung der Sehnen etc.
Da diese Leiden bald jeden Menschen heimsuchen, kann das Pflanzenliniment
zu Versuchen nicht genug empfohlen werden. Dass das Pflanzenliniment ein
bereits vielfach erprobtes Mittel ist, beweisen die zahlreichen dankbaren Anerken-
nungsschreiben, welche gelegentlich zur Veröffentlichung gelangen werden.

Herrn Apotheker P. Lux in Wolkersdorf bei Wien.

Ich Entsegefertigter theile Ihnen mit, dass ich durch mehrere Jahre an einer
Gelenksentzündung gelitten habe und von Ihrer Salbe (Pflanzenliniment)
hergestellt worden bin, wofür ich Ihnen meinen herzlichsten Dank abstatte.

Wien, am 24. Jänner 1881.

Mit Achtung

Marie Keim, Hausbesorgerin, Matzleinsdorferstrasse.

Preis eines Tiegels 1 fl., bei Postsendungen für Emblage und
Stempel 20 kr. mehr. — Zu beziehen durch das **Hauptversendungs-Depôt**
beim **Erzeuger P. Lux in Wolkersdorf bei Wien**, ferner in **Laibach**
beim Herrn Apotheker **Svoboda** und in den meisten Apotheken Krains und Kärntens.

P. S. Jedem Tiegel liegt eine Gebrauchsanweisung und eine kurze ärztliche
Abhandlung bei. (1610) 6-6

Magazine,

gross, trocken, ebenerdig und l. Stock, sammt Schüttboden
sind von Michaeli d. J. an zu vermieten. (1795) 4-2
Auskunft: **Burgstallgasse Nr. 9, ebenerdig links.**

Goldene Medaille
Paris 1878.

Curort Gleichenberg

K. und k. Allerb.
Anerkennung.

in Steiermark.

Eine Fahrstunde von der Station Feldbach der ung. Westbahn.
Beginn der Saison am 1. Mai.

Beginn der Traubencur Anfangs September.

Alkalisch-mariatische und Eisensäuerlinge, Ziegenmolke, Milch, Fichten-
nadel- und Quellsolzerstäubungs-Inhalationen, kohlen-saure Bäder, Stahlbäder,
Süsswasserbäder, Fichtennadelbäder, kaltes Vollbad mit Einrichtung zu Kalt-
wassercuren. (1410) 10-4

Johannisbrunnen

bei Gleichenberg.

Vorzüglichstes und gesündestes Erfrischungsgetränk; sein grosser
Gehalt an freier Kohlensäure, seine zur Förderung der Verdauung genügende
Menge von doppelt kohlen-saurem Natron und Kochsalz, sowie der Mangel an den
magenbeschwerenden Kalkverbindungen machen den **Johannisbrunnen** ganz
besonders **empfehlenswert bei Magen- und Blasenleiden.**

Zu beziehen durch alle grösseren Mineralwasser-Handlungen.

Anfragen u. Bestellungen von Wagen, Wohnungen u. Mineralwässern
bei der Brunnendirection in Gleichenberg oder bei der von der Direction
neu errichteten Niederlage in Wien I., Wallfischgasse Nr. 8.

Man biete dem Glücke die Hand! 400,000 Mark

Hauptgewinn im günstigen Falle bietet
die **allerneueste grosse Geldver-**
losung, welche vom Staate genehmigt
und garantiert ist.

Die vortheilhafte Einrichtung des
neuen Planes ist derart, dass im Laufe
von wenigen Monaten durch 7 Klassen
51,700 Gewinne zur sicheren Entschei-
dung kommen, darunter befinden sich
Haupttreffer von eventuell Mark **400,000**,
speciell aber:

1 à M. 250,000,	1 à M. 12,000,
1 à M. 150,000,	24 à M. 10,000,
1 à M. 100,000,	5 à M. 8000,
1 à M. 75,000,	54 à M. 5000,
1 à M. 50,000,	105 à M. 3000,
2 à M. 40,000,	263 à M. 2000,
3 à M. 30,000,	631 à M. 1000,
4 à M. 25,000,	873 à M. 500,
2 à M. 20,000,	1050 à M. 300,
12 à M. 15,000,	28,860 à M. 138,
	etc. etc.

Die Gewinnziehungen sind planmäs-
sig amtlich festgestellt.

Zur nächsten ersten Gewinnziehung
dieser grossen vom Staate garantierten
Geldverlosung kostet

1 ganzes Orig.-Los nur M. 6 oder fl. 3¹/₂,
1 halbes " " " 3 " 1¹/₂,
1 viertel " " " 1¹/₂ " 90 kr.

Alle Aufträge werden sofort gegen
Einsendung oder Posteingahlung des Be-
trages mit der grössten Sorgfalt aus-
geführt, und erhält jedermann von uns
die mit dem Staatswappen versehenen
Originallose selbst in Händen.

Den Bestellungen, zu welchen wir
den **nebenstehenden Bestellschein** zu
benützen bitten, werden die erforder-
lichen amtlichen Pläne gratis beigelegt,
aus welchen sowohl die Eintheilung der
Gewinne auf die resp. Klassen als auch
die betreffenden Einlagen zu ersehen sind,
und senden wir nach jeder Ziehung un-
seren Interessenten unaufgefordert amt-
liche Listen. (1679) 12-5

Die Auszahlung der Gewinne erfolgt
stets prompt unter **Staatsgarantie** und
kann durch directe Zusendungen oder
auf Verlangen der Interessenten durch
unsere Verbindungen an allen grösseren
Plätzen Oesterreichs veranlasst werden.

Unsere Collecte war stets vom Glücke
besonders begünstigt, und haben wir
unsere Interessenten oftmals die gröss-
ten Treffer ausbezahlt, u. a. solche von
Mark 250,000, 225,000, 150,000,
100,000, 80,000, 60,000, 40,000 etc.

Voraussichtlich kann bei einem sol-
chen, auf der **solidesten Basis** gegrün-
deten Unternehmen überall auf eine sehr
rege Theilnehmung mit Bestimmtheit ge-
rechnet werden, und bitten wir daher,
um alle Aufträge ausführen zu können, uns
die Bestellungen baldigst und jedenfalls
vor dem **31. Mai l. J.** zukommen
zu lassen.

Kaufmann & Simon,

Bank- & Wechselgeschäft in Hamburg,
Ein- u. Verkauf aller Arten Staatsobliga-
tionen, Eisenbahnactien u. Anlehenlose.

P. S. Wir danken hierdurch für das uns seither
geschenkte Vertrauen, und indem wir bei Be-
ginn der neuen Verlosung zur Theilnehmung
einladen, werden wir uns auch fernerhin be-
streben, durch stets prompte und reelle Be-
dienung die volle Zufriedenheit unserer ge-
ehrten Interessenten zu erlangen. D. O.

Wir ersuchen gefl. untenstehend an-
zugeben:

Ihre genaue Adresse,
die Anzahl Lose, welche Sie wünschen,
ob der Betrag hier beigelegt, oder per
Postanweisung überschickt wird.

Kleine Beträge werden am besten
durch recommandierten Brief versandt,
und werden Postmarken ebenfalls als Zah-
lung angenommen.

Bestellungs-Brief.

Das Haus

Kaufmann & Simon

in Hamburg

ersuche um Zusendung von

Original-Los, wofür Sie den Betrag

von {einlegend,
erhalten. { per Postanweisung.

Adresse:

Vor- und Zuname:

Wohnung:

Letzte Post:

Sonstige nähere Bezeichnung:

Vorräthig in Constantin Tandler's

Musikalienhandlung

in Graz, Franzensplatz 1.

Gelegenheitlich der hohen Vermählungs-Festfeier erschienene Novitäten:

Strauss Joh., op. 395, „Myrtenblüten“, Walzer für Piano. Preis 1 fl.

Strauss Joh., op. 396, „Jubelfestmarsch“, für Piano. Preis 75 kr.

Strauss Ed., op. 200, „Krone und Schleier“, Walzer für Piano. Preis 1 fl.

Czibulka H., „Stephanie-Gavotte“, für Piano. Preis 90 kr.

Rab Wilh., op. 45, „Stephanie“-Walzer, für Piano. Preis 90 kr.

„Brabançonne“, belgisches Nationallied, für Piano. Preis 30 kr.

„Rudolphs-Hymne“, für eine Singstimme mit Clavierbegleitung. Preis 15 kr.

Ferner sind noch vorrätig:

Dr. W. Kienzl's Clavier- und Gesangscompositionen (gedruckte Verzeichnisse mit dessen Porträt werden gratis versendet).

Gauby Jos., Sieben lyrische Clavierstücke. Preis 1 fl. 20 kr. (2174)

Grösste Auswahl neuer und neuester Musikalien der renommiertesten Componisten. Vollständiges Lager von Edition-Peters (gedruckte Verzeichnisse dieser Edition werden gratis versendet). Reichhaltiges Sortiment der gangbarsten billigen Concurrenz-Ausgaben. Bestellungen nach den Provinzen finden prompte und billigste Effectuierung.

F. Müllers

Annoncen-Bureau,

so auch die
Administration
und (2134) 2-2

Expedition

des
„Laibacher Wochenblatt“

befinden sich von heute ab in der

Herrengasse Haus-Nr. 12.

Pariser Mieder

(bester Schnitt)

billig und gut bei

C. J. Hamann,

Laibach. (1836) 6-5

A. Krejči,

Congressplatz, Ecke der Theatergasse,
empfiehlt sein grosses

Lager aller Arten moderner Hüte u. Kappen.

Auch werden Pelzwaren u. Winterkleider über den Sommer zur Aufbewahrung angenommen. (1174) 11

Für Kegelbahnen

offizieren

Kern-Lignum-Sanctum-

Schiebkugeln

und schön gedrehte Kegel

billigst (1701) 4-4

Terček & Nekrep,

Laibach, Rathhausplatz Nr. 10.

Stauend billig u. gut.

Reise-Plaid, 3-40 Meter lang, 1-60 Meter breit, in schwerer Qualität,

5 fl. ö. W. per Stück; nicht convenierende Plaids werden gegen Vergütung des Postporto zurückgenommen. — Auf einen

Anzug für einen mittelgewachsenen Mann, 3-10 Meter eines guten Schafwollstoffes um 5 fl. 60 kr. ö. W.; auf einen

Anzug aus besserer Schafwolle um 8 fl. ö. W.; auf einen

Anzug aus feiner Schafwolle um 10 fl. ö. W.; auf einen

Anzug aus ganz feiner Schafwolle um 12 fl. ö. W.

Kammgarn, hochfeine Anzugstoffe, Peruvienne, Ueberzieherstoffe, Doskin, Regenmäntelstoffe empfiehlt

Joh. Stikarofsky in Brunn,
Fabrikniederlage.
Muster franco, Musterkarten für Schneider unfrankiert. (892) 24-23

Seit 30 Jahren

erscheint bereits das weltberühmte und sehr-reiche Buch „Der persönliche Schup“ von Laurentius. Dasselbe, reich illustriert mit 60 anatomischen Abbildungen, bietet gründlichen Rath und Hilfe bei Schwäche-zuständen des männlichen Geschlechtes jeden Alters, den unaussprechlichen Folgen heimlicher Gewohnheiten. Dasselbe wurde in 38 Auflagen und in 7 verschiedenen Sprachen gedruckt. Direct zu beziehen gegen Einzahlung von 2 fl. ö. W. (event. auch in Briefmarken) vom Verfasser Laurentius, Leipzig, Sophienstraße 7 B. (3857) 2-2

Ein substitutionsfähiger

Notariatscandidat

findet sogleich Aufnahme bei

Dr. Wenedikter
in Gottschee. (2132) 3-3

Darlehen

von 300 bis 400 fl. ö. W.

werden gegen Sicherstellung und gute Verzinsung auf die Dauer von 6 Monaten aufzunehmen gesucht. — Anträge übernimmt F. Müllers Annoncen-Bureau in Laibach, Herrengasse 12. (2135) 3-3

Villa „Vikerše“

unter dem Grosskahlenberge, eine Stunde von Laibach, und

Villa „Mon bijou“

bei Kosses, 20 Minuten von Laibach, sind zum Sommeraufenthalte, eventuell auch auf das ganze Jahr zu vermieten. Beide Villen sind complet eingerichtet; zu jeder gehört ein Stall für 4 Pferde und eine Wagenremise. (2118) 3-2

Anfrage bei Dr. Karl Ahazhizh in Laibach.

Villa Feistritz,

10 Minuten vom Industrie-Orte Neumarkt in Oberkrain und 45 Minuten von der Kronprinz-Rudolf-Bahnstation Podnart entfernt, in reizender, gesunder, von Sommerfrischlern besonders aufgesuchten Gegend gelegen, wird wegen beabsichtigter Wohnsitzänderung sehr preiswürdig unter sehr günstigen Zahlungsbedingungen bis 1. Juni l. J. verkauft.

Auskunft hierüber erteilt der Besitzer, k. k. Major Rudolf, Post Neumarkt in Oberkrain. (1987) 3-3

Zu neuerdings sehr ermäßigten Preisen empfehle ich:

Wellböcke,

Flaschenzüge,

Winden,

Bohrmaschinen,

Blechscheeren,

Feldschmieden,

schmiede- und gusseiserne

Röhren. (1670) 3-3

S. Juhász

in Graz.

Steinbrücker

Cement-Fabrik

in Steinbrück,

Untersteiermark,

empfiehlt bestens ihre altrenommierten Fabrikate (1436) 10-7

Roman-Cement und Portland-Cement

von anerkannt vorzüglichster Qualität zu billigsten Preisen

Feuerfeste Materialien,

als: Quarzsand, Thon, Chamotte, Quarzsandmörtel u. Chamotte-Mörtel.

Feuerfeste Ziegel

in jeder Dimension, von erprobt bester Feuerbeständigkeit.

K. k. privil. Landes-Hauptschiesstand in Laibach.

Infolge des andauernd ungünstigen Wetters wird das für den 15. d. M. angekündigte

Festschiessen auf Sonntag den 22. Mai, verlegt, ebenso auch das Concert der Militärmusik.

Im Hause Nr. 1 an der Grabesh-Brücke sind

zwei schön möblierte Zimmer

mit Balcon und Vorzimmer
sogleich zu vergeben. (1550) 11

Reiche Auswahl an

Schuhwaren,

solid, elegant, billig. Bestellungen prompt und stets genau nach Wunsch.

Stets ist auch vorrätig:

anerkannt beste Lederschmiere.

Josef Raunicher,

(414) 25-9 Judengasse 16.

Kleidermacher-Union,

Laibach,

welche sich für das ihr bisher geschenkte Vertrauen der verehrten B. L. Kunden höchlich bedankt, empfiehlt sich auch ferner zur Anfertigung von Herrenkleidern mit der Versicherung eleganter Arbeit und billiger Preise. (1682) 9

Börse-Aufträge

werden gegen geringe Deckung solidest ausgeführt.

B. Freund,

Bank- und Commissions-Geschäft.

Wien, I., Wipplingerstrasse Nr. 47,

vis-à-vis der Börse.

Schriftliche Anfragen werden umgehend beantwortet. (1062) 30-23

Die Selbsthilfe.

treuer Rathgeber für Männer bei

Schwächezuständen.

Personen, die an Pollutionen, Geschlechtschwäche, Nervenreizung, sowie an veralteter Syphilis leiden, finden in diesem einzig in seiner Art existirenden Werke Rath und gründliche Hilfe. Verkauft von Dr. L. Ernst, Pest, Zweigabergasse 24. (Preis 2 fl.). (1606) 10

Triester

Commercialbank

Criest.

Die Triester Commercialbank empfängt Geldeinlagen in österreichischen Bank- und Staatsnoten wie auch in Zwanzig-Frankenstücken in Gold, mit der Verpflichtung, Kapital und Interessen in denselben Valuten zurückzahlen.

Dieselbe escomptiert auch Wechsel und gibt Vorschüsse auf öffentliche Werthpapiere und Waren in den obgenannten Valuten. (1) 52-19

Sämmtliche Operationen finden zu den in den Triester Localblättern zeitweise angezeigten Bedingungen statt.



Wäsche

(eigenes Erzeugnis)
en gros & en détail.

Hemden

aus Chiffon mit glatter

bis fl. 3.

Giletbrust von fl. 1-25

Hemden

aus Chiffon mit gerader

bis fl. 2-40.

Faltenbrust von fl. 1-25

Hemden

aus Chiffon mit Traveur-

fl. 2-20.

falten-Brust von fl. 1-60

Hemden

aus Chiffon mit gestickter

bis fl. 2-50.

Giletbrust von fl. 1-85

Hemden

aus Chiffon mit feiner

fl. 2-40 bis

Leinen-Giletbrust von

Hemden

aus boster Leinwand mit

bis fl. 5-50.

Giletbrust von fl. 3-50

Hemden

aus farbigem Creton von

fl. 1-40 bis fl. 2-50.

aus farbigem Oxford von

Hemden

58 kr. bis fl. 2-50.

Hemden

aus Chiffon für Knaben

von 90 kr. bis fl. 1-30.

mit glatter Giletbrust

Hemden

für Arbeiter aus Mol-

linos, Domestik und

Creas-Creton von 80 kr. bis fl. 1-10.

aus Molinos, Do-

Unterhosen

domestik, Creas-Cre-

ton und Körper von 65 kr. bis fl. 1-10.

aus echt Creas-

Unterhosen

Leinwand fl. 1-50.

Devans

(Hemdeinsätze) per Du-

zende von fl. 2 bis fl. 6.

Die Preise bei Wiederverkäufern stel-

len sich bedeutend billiger.

Ausser oben Angeführtem halte stets

eine grosse Auswahl diverser, in das

Herren-Modengeschäft einschlagender Ar-

tikel, wie aus meinem Preiscurant zu

erschen ist, auf Lager.

Hemden, nach Mass angefertigt, stel-

len sich per Stück um 30 kr. theurer.

Muster und Preiscurante werden

bereitwilligst eingesandt

Für gute Ware und solide Arbeit

wird garantiert. (972) 12

Hochachtend
C. J. Hamann.